

Kritische Bemerkungen zu zweifelhaften Lepidopterenfunden in Salzburg (EMBACHER 1990): Neue Erkenntnisse und Korrekturen (Insecta: Lepidoptera)

Gernot Embacher

Summary

In the article from EMBACHER (1990) about erroneous records and mistakes regarding the lepidopterous fauna of Salzburg, 159 species have been withdrawn from the faunal list. For 15 of these species however, confirmed records have now become known, though only six of them may be regarded as autochthonous.

Keywords

Austria, bibliography, faunistic errors and corrections, Lepidoptera, Salzburg

Zusammenfassung

In der von EMBACHER (1990) verfassten Arbeit über Fehlmeldungen und Irrtümer betreffend die Lepidopterenfauna Salzburgs wurden 159 Arten als nicht zur Fauna gehörig ausgeschieden. Nun gibt es für 15 dieser Arten, von denen aber nur sechs als autochton bezeichnet werden können, sichere Nachweise.

Einleitung

In den Jahren 1988 bis 1990 beschäftigte sich der Autor im Rahmen der Vorbereitung des ersten „Prodromus der Großschmetterlinge des Landes Salzburg“ intensiv mit der bis zu diesem Zeitpunkt erschienenen Literatur über die Schmetterlingsnachweise im Land und stellte fest, dass die Listen aus dem 19. Jahrhundert eine Fülle von Arten enthielten, die mit Sicherheit in den vergangenen Jahrhunderten nicht Bestandteile der Salzburger Lepidopterenfauna waren (EMBACHER 1990). Es betraf vor allem die Publikationen von NICKERL (1845), STORCH (1868) und RICHTER (1875, 1876). Allein Storch brachte es neben einer Vielzahl von „Kleinschmetterlingen“ auf 131 „Großschmetterlinge“, die nicht zur heimischen Fauna gehörten. Er ließ anscheinend alles „um Salzburg“ fliegen, was er namentlich kannte, ohne auch nur einen einzigen Fundort zu nennen.

Auch in den Publikationen in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts sind offensichtliche Bestimmungsfehler enthalten. Der Hauptgrund für viele Determinationsfehler der Autoren war vermutlich das Fehlen von Bestimmungsbüchern mit guten Abbildungen und die oft recht vagen Artbeschreibungen. Aber auch das Durcheinander in der Nomenklatur, das Verwechseln und Vertauschen von Artnamen (Mehrfach-Beschreibungen) spielten sicher eine Rolle.

Für einige wenige der von EMBACHER (1990) als nicht glaubwürdig oder nicht als gesichert bezeichneten Artvorkommen gibt es inzwischen Nachweise, die in dieser Arbeit vermerkt werden.

Material und Methoden

Die Belege für die erwähnten Arten befinden sich zum Großteil in der Salzburger Landessammlung im Museum „Haus der Natur“. Einige Belege gibt es auch in Privatsammlungen, in der Naturwissenschaftlichen Sammlung der Tiroler Landesmuseen und in der Bayrischen Staatssammlung in München.

Alle dem Autor erst nach dem Jahr 1990 bekannt gewordenen Funddaten und Literaturangaben fraglicher Arten wurden gesammelt und mit den Aufzeichnungen in EMBACHER (1990) verglichen.

Ergebnisse und Diskussion

Von den in EMBACHER (1990) aufgelisteten 159 Arten von „Großschmetterlingen“ (im traditionellen Sinn), deren Zugehörigkeit zur Fauna Salzburgs damals nicht bestätigt werden konnte oder deren Vorkommen als unwahrscheinlich oder völlig unmöglich bezeichnet wurde, gelangen in jüngerer Zeit Nachweise von 15 Arten. Teilweise stammen die Belege davon aus älteren Sammlungen und waren früher nicht bekannt oder nicht richtig determiniert worden, teils konnten Neufunde getätigt werden. Von diesen 15 Arten werden allerdings 9 auch heute noch nicht als bodenständig betrachtet, sondern als Zuwanderer oder durch anthropogene Einflüsse verfrachtete Tiere.

Psychidae

Dahlica charlottae (MEIER, 1957): Wie bereits in EMBACHER (1990) vermutet, kommt *D. charlotte* doch in Salzburg vor. Die Funde Feichtenbergers aus dem Stubachtal befinden sich jetzt in der Salzburger Landessammlung am Museum

„Haus der Natur“. Weitere Nachweise stammen aus Thalgaun und wurden von M. Kurz determiniert.

Sterrhopterix standfussi (WOCKE, 1851): Die Art galt auch 1990 schon als heimisch. Unter den zahlreichen Nachweisen von *S. fusca* (HAWORTH, 1809) aus dem Wenger Moor am Wallersee befindet sich tatsächlich ein Exemplar von *S. standfussi*. Nach HÄTTENSCHWILER (1997) kommt die in Salzburg montan und subalpin verbreitete Art auch vereinzelt in Mooren des Flachlandes vor.

Sesiidae

Pyropteron muscaeformis (ESPER, 1783): Entgegen der Meinung des Autors gibt es doch zwei Nachweise in Salzburg: Gaisbergspitze, 24.6.1958 und Bluntatal, 14.6.1963, beide leg. Mairhuber und determiniert durch K. Spatenka (EMBACHER et al. 2011a).

Hesperiidae

Pyrgus warrenensis (VERITY, 1928): Die ursprünglich vom Autor korrekt als *P. warrenensis* bestimmten Tiere aus Obertauern wurden später wegen der Missverständnisse um *P. alveus* (HÜBNER, 1803) und deren alpinen Form *alticolus* REBEL, 1910 revidiert und irrtümlich zu *P. alveus* gezogen, nach mehreren *P. warrenensis*-Nachweisen aus den Hohen Tauern aber wieder als richtig bestätigt (GROS & EMBACHER 1998).

Carcharodus alceae (ESPER, 1780): Historische Meldungen von *C. alceae* sind leider oft nicht zu verifizieren, da die Art früher immer wieder mit *C. flocciferus* (ZELLER, 1847) verwechselt wurde. Die Meinung in EMBACHER (1990), *C. alceae* sei in Salzburg nicht heimisch, dürfte stimmen. Es gibt einen Beleg aus dem Jahre 1935 aus Leogang und einen von 1961 aus dem Wiestal in der Nähe von Adnet (EMBACHER et al. 2004). Erst kürzlich konnte nun P. Gros ein Exemplar in einem Garten in Koppl-Guggenthal entdecken (EMBACHER & KURZ 2017). Die Art ist anscheinend in Ausbreitung begriffen.

Lycaenidae

Plebejus glandon (de PRUNNER, 1798): Bis zum Jahr 1994 gab es keinen Beleg für ein Vorkommen der Art in Salzburg. Im Salzburger Bereich der Großglockner Hochalpenstraße wurden im Jahr 1994 drei Exemplare von *P. glandon* gefunden. Bis heute gab es keinen weiteren Nachweis mehr. Es wird angenommen, dass einzelne Tiere dieser im Kärntner Glockner-Anteil recht häufigen Art damals mit Südströmungen nach Salzburg gelangt sind und *P. glandon* weiterhin in Salzburg keine stabile Populationen bildet (EMBACHER et al. 2011a).

Nymphalidae

Erebia tyndarus (ESPER, 1781): Die Meldungen in der älteren Literatur über Funde von „*E. tyndarus*“ beziehen sich wohl alle auf die ähnlichen *E. cassioides* (REINER & HOCHENWARTH, 1792) und *E. nivalis* LORKOVIC & DE LESSE, 1954. So berichten PFEIFFER & DANIEL (1920) unter *E. tyndarus* von „zwei verschiedenen Formen“, die habituell zu unterschei-

den sind und in verschiedenen Höhenstufen vorkommen. In der Sammlung der Tiroler Landesmuseen in Hall in Tirol befinden sich aber zwei Exemplare aus Hintermuhr im Lungau (1350 m Seehöhe), die im August 1936 von Hansslmar gefangen wurden und sich deutlich von *E. cassioides* und *E. nivalis* unterscheiden (EMBACHER 2000).

Lasiommata megera (LINNAEUS, 1767): Es gibt drei Tiere aus Pürzelbach bei Weißbach bei Lofer. Der bereits verstorbene deutsche Sammler galt aber als sehr unzuverlässig und verursachte mehrere Fundortverwechslungen. Ein sicherer Nachweis wurde am 12.9.1993 in einer Gärtnerei in Salzburg-Gneis gefunden, offensichtlich als Raupe mit der Futterpflanze eingebracht. Die xerothermophile Art ist zumindest derzeit in Salzburg nicht heimisch (NEUMAYER & EMBACHER 1993).

Saturniidae

Saturnia spini (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775): Die Art ist mit Sicherheit nicht heimisch und in Österreich vermutlich bereits ausgestorben. E. Mairhuber fing am 24.5.1966 ein Exemplar in Bergheim, das wahrscheinlich mit der Bahn oder mit einem anderen Verkehrsmittel eingeschleppt worden war (EMBACHER 2003).

Geometridae

Cyclophora porata (LINNAEUS, 1767): Auch für diese Art gibt es nur einen Beleg aus Bergheim, 1.7.1980, leg. F. Mairhuber. Vermutlich stammt auch dieses Exemplar nicht aus Salzburg; es gibt keinen weiteren Nachweis (EMBACHER & GROS 2002).

Spargania luctuata (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775): Ein Vorkommen dieser Geometride war in Salzburg bis zum Jahr 1990 unbekannt und war nur in STORCH's Liste (1868) vermerkt. Später erst erlangte der Autor Kenntnis über Einzelnachweise aus Leogang (1908), vom Tappenkarsee (1951) und aus dem Stubachtal (1952). Im Jahr 2002 wurde die Art schließlich in Bürmoos gefunden (EMBACHER et al. 2004).

Eupithecia innotata (HUFNAGEL, 1767): Bis zum Jahre 1990 gab es in Salzburg keinen sicheren Nachweis von *E. innotata*. Vermeintliche Belege erwiesen sich als *E. nanata* (HÜBNER, 1813) oder wurden nicht als *E. innotata* erkannt. Inzwischen gibt es Belege (EMBACHER et al. 2004). Nachweise aus dem Bluntatal bei Golling, Pfarwerfen, Rauris und dem Raum Großgmain befinden sich in der Landesammlung.

Ennomos alniaria (LINNAEUS, 1758): Auch *E. alniaria* war bis zur Publikation von EMBACHER (1990) in Salzburg unbekannt. Nachweise gelangen dann von 1991 bis 2000 in Bürmoos, 2008 im Weidmoos bei Lamprechtshausen und 2005 in Koppl-Guggenthal (EMBACHER et al. 2011b).

Erebidae

Amata phegea (LINNAEUS, 1758): Die Meldungen über Salzburger Populationen in NICKERL (1845) und STORCH

(1868) wurden bereits von allen weiteren Autoren als falsch bezeichnet. Der Lungauer Lehrer und Sammler Ferdinand Spannring erwähnt aber in seiner Sammeldatei aus dem Jahre 1929, die leider verschollen ist, von Lungauer Nachweisen, und in der Salzburger Landessammlung steckt ein Exemplar, welches Fritz Mairhuber am 2.7.1954 in Mariapfarr fand. Ein ehemaliges Vorkommen an xerothermen Orten im Lungau ist also nicht ausgeschlossen, war den Autoren im 19. Jahrhundert aber sicher nicht bekannt (EMBACHER & HUEMER 2006).

Noctuidae

Acontia lucida (HUFNAGEL, 1767): Die xerothermophile Art ist in Salzburg mit Sicherheit nicht bodenständig, wurde aber bisher zweimal als Zuwanderer nachgewiesen (EMBACHER 1998, GROS & EMBACHER 2016).

Chersotis alpestris (BOISDUVAL, 1837): Es gibt einen Fund aus dem Salztal im Pinzgau, doch handelt es sich dabei um ein verschlepptes oder verflogenes Tier (EMBACHER et al. 2014).

Noctua interjecta (HÜBNER, 1796): Die Art wurde in letzter Zeit zweimal in Salzburg als Zuwanderer nachgewiesen und könnte eventuell bereits heimisch sein (EMBACHER et al. 2014, EMBACHER & KURZ 2017).

Danksagung

Der Dank des Autors gebührt Herrn Mag Michael Kurz für die Erstellung der englischsprachigen Zusammenfassung (Summary).

Literatur

EMBACHER G. (1990): Kritische Bemerkungen zu zweifelhaften Lepidopterenfunden inklusive Nachtrag zur Bibliographie der Schmetterlingsfauna des Landes Salzburg. - Entomofauna **11** (11): 177213.

EMBACHER G. (1998): Prodomus der Großschmetterlingsfauna des Landes Salzburg - Ergänzungen und Korrekturen 2 (Insecta: Lepidoptera). - Zeitschrift der Arbeitsgemeinschaft Österreichischer Entomologen **50** (3/4): 85-90.

EMBACHER G. (2000): Prodomus 2000 - Die Großschmetterlinge des Landes Salzburg. Kommentierte Liste - Verbreitung - Gefährdung (Insecta: Lepidoptera). - Amt der Salzburger Landesregierung, Naturschutzreferat. Naturschutzbeiträge 25/00: 1- 85.

EMBACHER G. (2003): Zwei *Saturnia*-Arten neu für das Land Salzburg (Lepidoptera: Saturniidae). - Zeitschrift der Arbeitsgemeinschaft Österreichischer Entomologen **55** (3/4): 65-68.

EMBACHER G. & P. GROS (2002): Neue und interessante Schmetterlingsnachweise aus Salzburg und Korrekturen zum Prodomus 2000 (Insecta: Lepidoptera). - Zeitschrift der Arbeitsgemeinschaft Österreichischer Entomologen **54** (1/2): 47-54.

EMBACHER G. & P. HUEMER (2006): Neues aus der Schmetterlingfauna Salzburgs (2) (Insecta: Lepidoptera). - Zeitschrift der Arbeitsgemeinschaft Österreichischer Entomologen **58** (1/2): 11-18.

EMBACHER G. & M.A. KURZ (2017): Fünfter Nachtrag zu „Die Schmetterlinge des Landes Salzburg“ (Insecta: Lepidoptera). - Beiträge zur Entomofaunistik **18**: 61-67.

EMBACHER G., A. HASLBERGER & K. MURAUER (2004): Neues aus der Schmetterlingfauna Salzburgs (1) (Insecta: Lepidoptera). - Zeitschrift der Arbeitsgemeinschaft Österreichischer Entomologen **56**: 37-42.

EMBACHER G., M.A. KURZ & H. NELWEK (2014): Dritter Nachtrag zu „Die Schmetterlinge des Landes Salzburg“ (Insecta: Lepidoptera). - Beiträge zur Entomofaunistik **15**: 9-14.

EMBACHER G., P. GROS, M.A. KURZ, M.E. KURZ & H.C. ZELLER-LUKASHORT (2011a): Die Schmetterlinge des Landes Salzburg. Systematisches Verzeichnis mit Verbreitungsangaben für die geologischen Zonen des Landes (Insecta: Lepidoptera). - Mitteilungen aus dem Haus der Natur, Salzburg **19**: 5-89.

EMBACHER G., M.A. KURZ, M.E. KURZ & P. GROS (2011b): Neues aus der Schmetterlingfauna Salzburgs (4) (Insecta: Lepidoptera). - Zeitschrift der Arbeitsgemeinschaft österreichischer Entomologen **63**: 1-8.

EMBACHER G., M.A. KURZ, H. POHLA & P. GROS (2016): Vierter Nachtrag zu „Die Schmetterlinge des Landes Salzburg“ (Insecta: Lepidoptera). - Beiträge zur Entomofaunistik **17**: 55-61.

GROS P. & G. EMBACHER (1998): *Pyrgus warrenensis* (VERITY, 1928) und *P. trebevicensis* (WARREN, 1926), zwei für die Fauna Salzburgs neue Dickkopffalterarten (Lepidoptera: Hesperiiidae, Pyrginae). - Zeitschrift der Arbeitsgemeinschaft Österreichischer Entomologen **50** (1/2): 3-16.

GROS P. & G. EMBACHER (2016): Nachweise einiger für den Lungau neuer Schmetterlingsarten (Land Salzburg, Bezirk Tamsweg) (Lepidoptera: Glyphipterigidae, Tortricidae, Pyralidae, Crambidae, Geometridae, Noctuidae) - Mitteilungen aus dem Haus der Natur **23**: 21-24.

-
- HÄTTENSCHWILER P. (1997): Psychidae-Sackträger. In Lepidopteren-Arbeitsgruppe: Schmetterlinge und ihre Lebensräume. Arten-Gefährdung-Schutz, Band 2. - Pro Natura-Schweizerischer Bund für Naturschutz, pp. 165-308.
- NEUMAYER J. & G. EMBACHER (1993): Tierökologische Untersuchungen zur Biotoppflege im „Untersbergmoor“ (Stadt Salzburg). Ergebnisse einer Feldstudie an Großschmetterlingen unter besonderer Berücksichtigung der Tagfalter (Insecta: Lepidoptera). - Unveröffentlichte Studie, Magistrat der Stadt Salzburg, Umweltreferat.
- NICKERL O. (1845): Beitrag zur Lepidopterenfauna von Oberkärnten und Salzburg. - Stettiner Entomologische Zeitschrift **6**: 57-63, 89-96, 104-108.
- PFEIFFER E. & F. DANIEL (1920): Sammelergebnisse am Moserboden und im Glocknergebiet. - Mitteilungen der Münchner Entomologischen Gesellschaft **10**: 35-43.
- RICHTER J.A. (1875): Systematisches Verzeichnis der Schmetterlinge des Kronlandes Salzburg (Makrolepidoptera). - Mitteilungen der Gesellschaft für Landeskunde **15**: 75-94.
- RICHTER J.A. (1876): Systematisches Verzeichnis der Schmetterlinge Salzburgs (Makrolepidoptera). - Mitteilungen der Gesellschaft für Landeskunde **16**: 452-479.
- STORCH F. (1868): Catalogus Faunae Salisburgensis (Lepidoptera). - Mitteilungen der Gesellschaft für Landeskunde **8**: 284-298.
-

Anschrift des Verfassers

Prof. Gernot Embacher

Anton Bruckner-Straße 3

A-5020 Salzburg

E-Mail: gernot.embacher@drei.at

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen aus dem Haus der Natur Salzburg](#)

Jahr/Year: 2019

Band/Volume: [25](#)

Autor(en)/Author(s): Embacher Gernot

Artikel/Article: [Kritische Bemerkungen zu zweifelhaften Lepidopterenfunden in Salzburg \(Embacher 1990\): Neue Erkenntnisse und Korrekturen \(Insecta: Lepidoptera\) 113-116](#)